

Bedarfsplan der Landeshauptstadt Schwerin

**Brandschutz, Technische Hilfeleistung,
Rettungsdienst, Katastrophenschutz,
Integrierte Leitstelle**

Fortschreibung 2021 – 2026

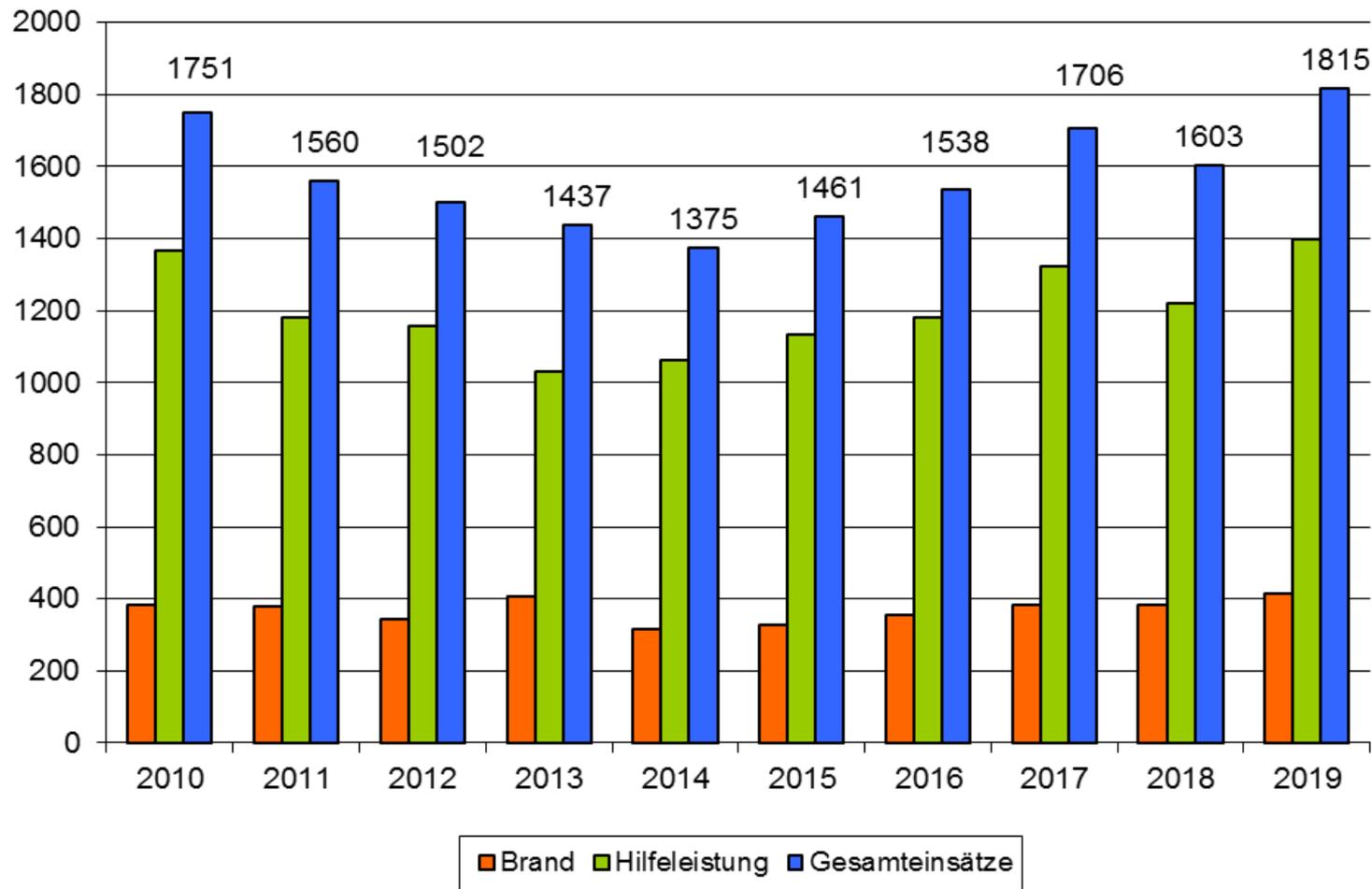
Vorstellung in den Fachausschüssen

Motivation

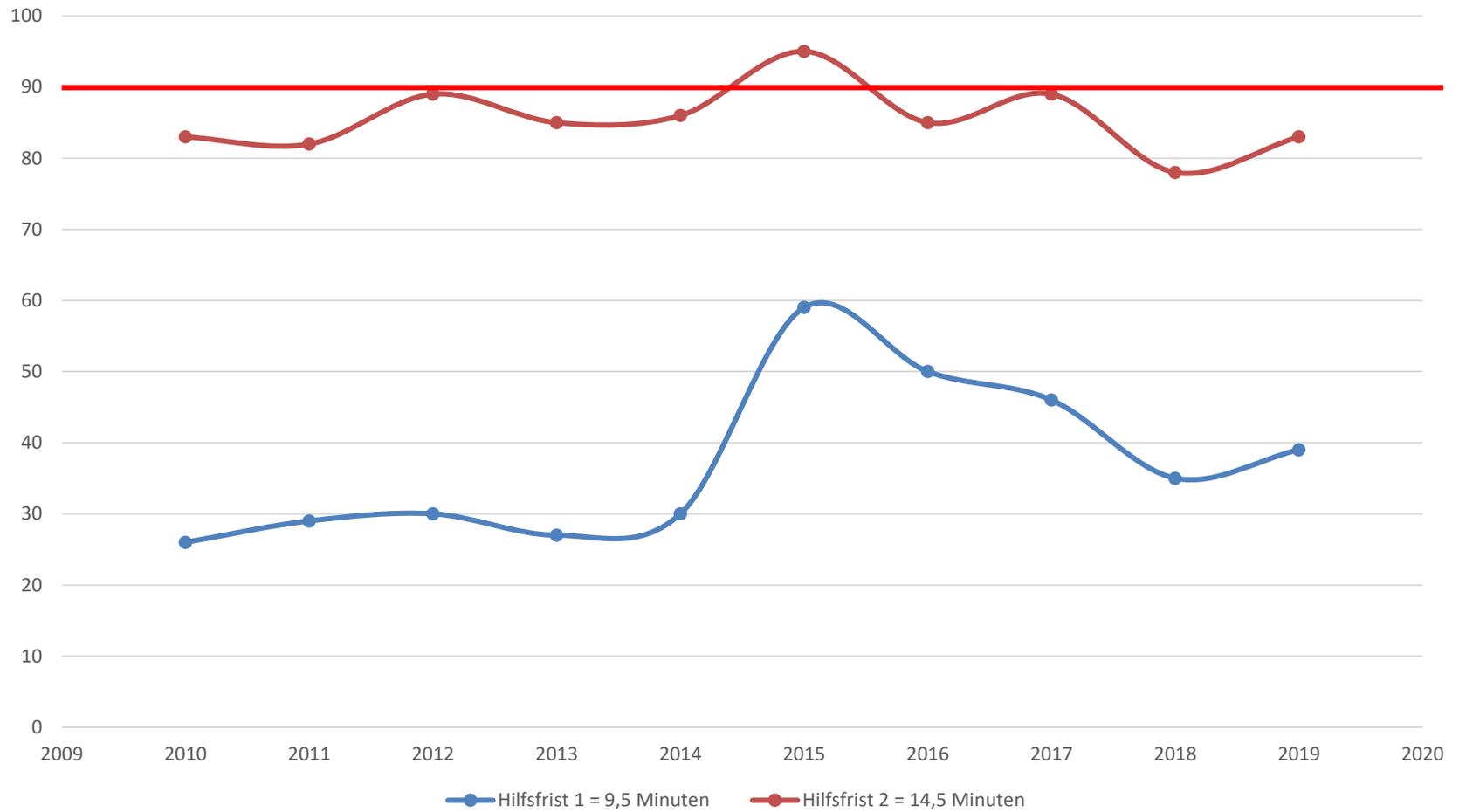
- Bedarfsplanung als gesetzliche Pflichtaufgabe
- Bedarfsplanung als politisches Steuerungsinstrument
- Bedarfsplanung als transparentes Verwaltungshandeln
- Bedarfsplanung als mittelfristige Finanzplanung

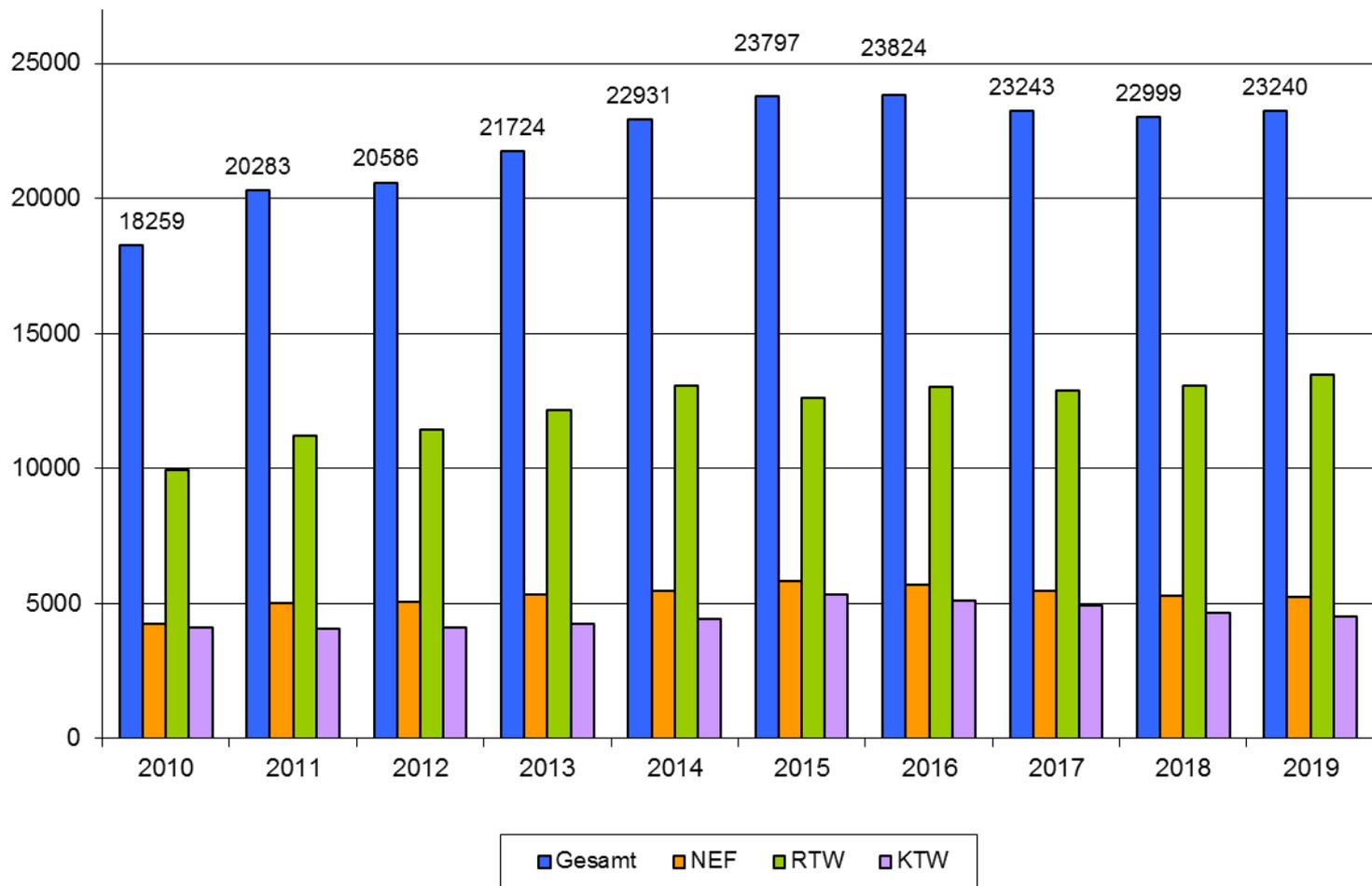
Umsetzung in Form einer Fortschreibung auf Basis der zurückliegenden Planung möglich

Brandschutz Stufe 4 von 4	Einwohnerzahl über 50 000	<ul style="list-style-type: none"> - überwiegend großflächig geschlossene Bauweise - überwiegend Wohngebäude oder Wohngebiete mit Gebäudehöhe über 12 m - Brüstungshöhe und Anleiterhöhe nur mit Drehleiter erreichbar - Mischnutzung u. a. mit Gewerbegebieten - große Bauten besonderer Art oder Nutzung - Industrie- oder Gewerbebetriebe mit erhöhtem Gefahrstoffumgang ohne Werkfeuerwehr - Waldgebiete mit Waldbrandgefahrenklasse A (hoch)
Technische Hilfeleistung Stufe 4 von 4	Einwohnerzahl über 50 000	<ul style="list-style-type: none"> - Kraftfahrstraßen, Autobahnen, vierspurige Bundesstraßen - Schnellfahrtstrecken (z. B. ICE) - Flugplätze mit regelmäßigen Linienflügen
CBRN - Gefahrenabwehr Stufe 3 von 3	Einwohnerzahl über 50 000	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebe, die mit radioaktiven Stoffen umgehen und die gemäß FwDV 500 der Gefahrengruppe II oder III zugeordnet sind - Betriebe oder Anlagen, die mit biogefährdenden Stoffen der Stufe BIO II oder BIO III („vfdb-Richtlinie 10/02“) umgehen - Betriebe und Anlagen, die mit Gefahren umgehen und der Störfallverordnung unterliegen - Chemikalienhandlungen oder -lager, die nicht der Störfall-Verordnung unterliegen
Wassernotfälle Stufe 3 von 3	Einwohnerzahl über 50 000	<ul style="list-style-type: none"> - Flüsse und Seen mit gewerblicher Schifffahrt - Bundeswasserstraßen - Häfen mit gewerblichem Güterumschlag



Hilfsfristerfüllung

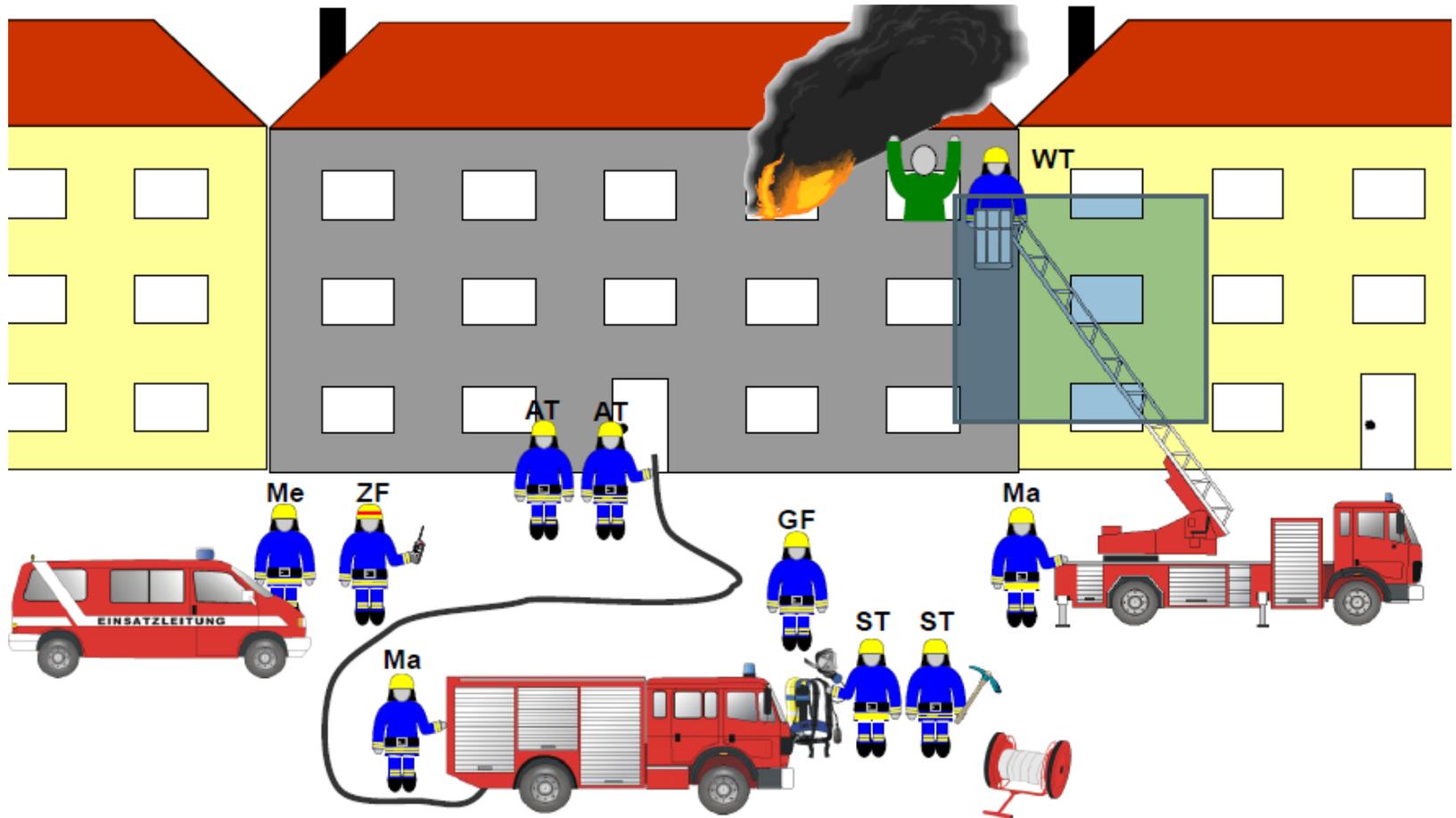




Key Facts

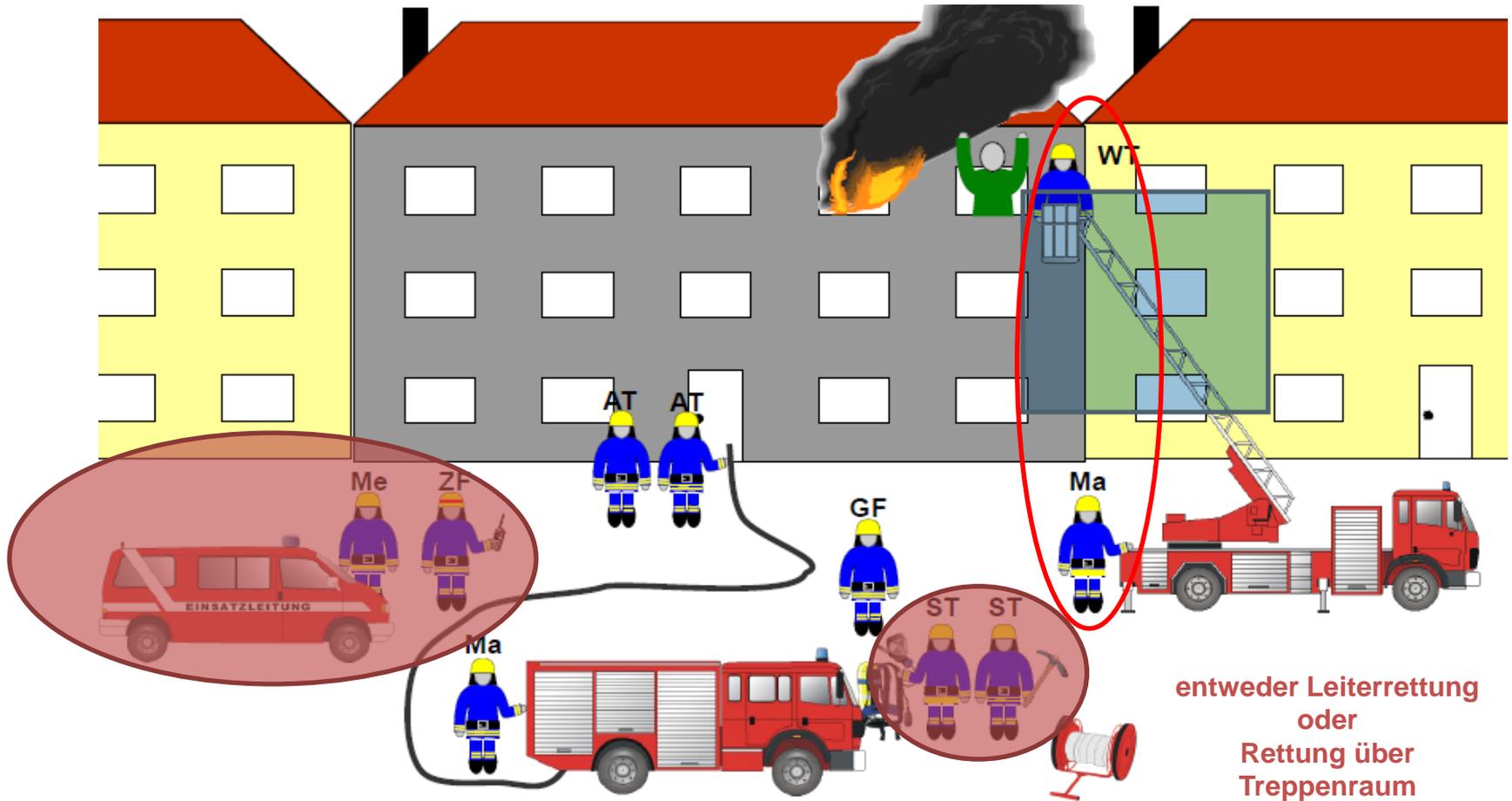
- Zielstellungen der Planung nicht verändert
- Erfüllung abhängig von Infrastrukturmaßnahmen
- Organisatorische Veränderungen ziehen personelle Bedarfe nach sich
- Reaktion auf personelle Problemstellungen im Führungsdienst und den Wachabteilungen
- Intensivierung einzelner Aufgabenschwerpunkte

Zielstellung der Planung: Beispiel Vorhaltung der Berufsfeuerwehr



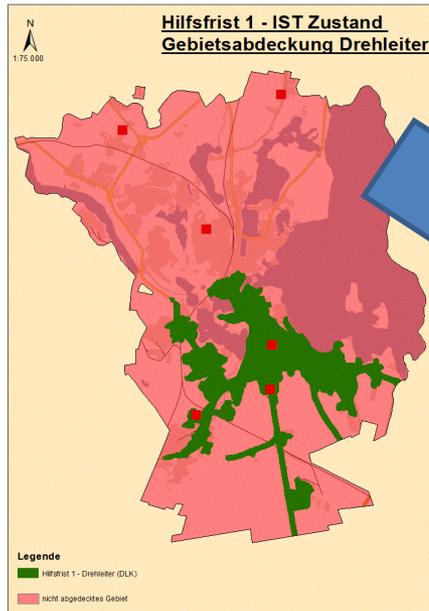
**Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehr
für Qualitätskriterien in Städten mit Berufsfeuerwehr**

Zielstellung der Planung: Beispiel Vorhaltung der Berufsfeuerwehr



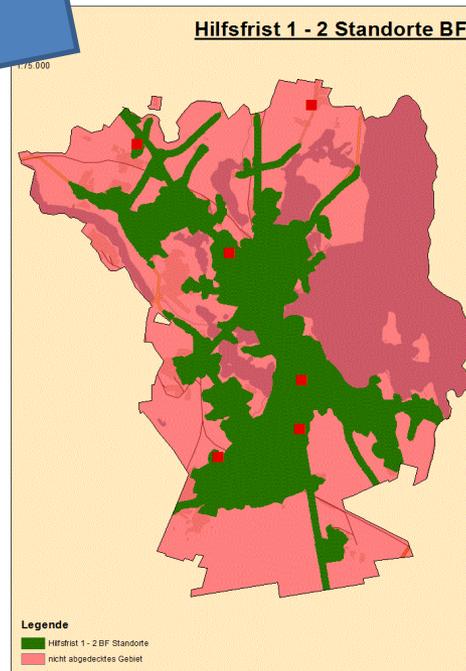
**Staffel-Konzept aufbauend auf zwei Standorten:
Reduzierung der Funktionsstärken = Schwerpunktsetzung bei den Erstmaßnahmen**

Erfüllung abhängig von Infrastrukturmaßnahmen



ca. 36%

Gerätehaus FFW Mitte	7.000 TEUR
Umnutzung Wache Lübecker Straße	2.200 TEUR
Anpassung Nutzung Graf-Yorck-Straße	1.000 TEUR

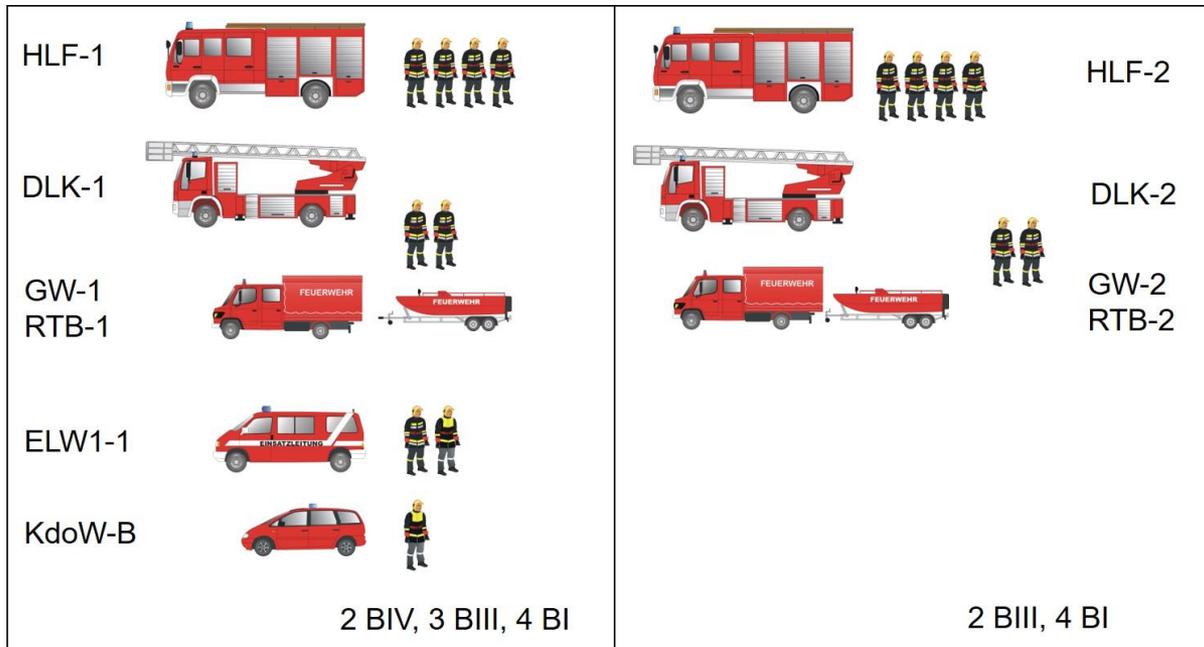


ca. 86%

Weiterführende Baumaßnahmen
am Standort Graf-Yorck-Straße bis
2026 i.H. v. 6.000 TEUR

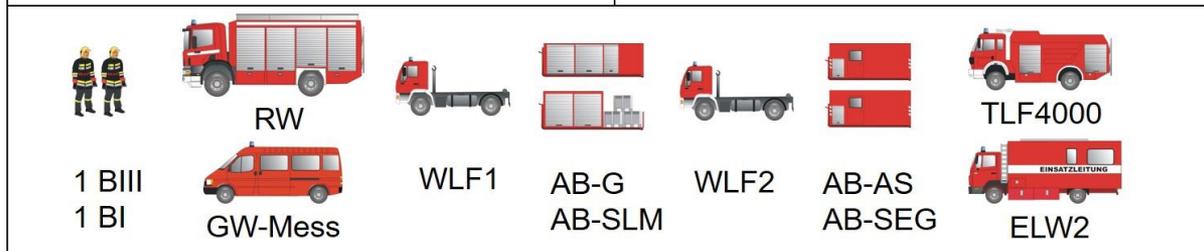
Personelle Bedarfe durch organisatorische Veränderungen: Einsatz von Sondertechnik durch die Berufsfeuerwehr in der Nachtschicht

Wache Süd:
Graf-Yorck-
Straße



Wache Nord:
Lübecker
Straße

Zentrale
Vorhaltung:
Graf-Yorck-
Straße



2 Funktionen ab 2023 in der Nachtschicht = 5 Stellen = 300 TEUR

Personelle Bedarfe durch organisatorische Veränderungen: Arbeitskapazitäten in den Werkstätten der HFW ab 2023 verringert

Gerätewartung
Gebäudeunterhaltung

vs.

Ausbildung
Objektschulungen
Personalbetreuung

ab 2023 Einstellung von zwei Gerätewarten für den Betrieb der Atemschutzwerkstatt und turnusmäßige Geräteprüfungen der Fahrzeuge = 90 TEUR p.a.

Reaktion auf personelle Problemstellungen

Problemstellung: Stellenbesetzungsquote kontinuierlich unter 100%

- Bedarf Mehrarbeit anzuordnen oder Funktionsbesetzung einzuschränken
- Entfall von Fortbildungen mit geminderter Qualität der Aufgabenerfüllung
- Motivationsprobleme als allgemeine Wahrnehmung

➤ Maßnahmen:

- Notfallsanitäter*innen → Verstärkte Ausbildung
- Anwärter → Diskussion Anwärtersonderzuschlag
- Führungsdienste → Ausbildung auf Landesebene forcieren
- Brandmeister → Übernahmepool für Probebeamte

Prognostizierter Mehrbedarf für Übernahmepool = 75 TEUR

Intensivierung einzelner Aufgabenschwerpunkte

+0,5 Sachbearbeiter
Invest: Digitales System

Stellenumwandlung

+0,5 Sachbearbeiter
Invest: Gebäude

Einsatzvorbereitung

Administration
Leitstelle

Katastrophenschutz

mangelnde Qualität
steigende Komplexität

Evaluierung Aufgaben
Ausfallsicherheit

Neue pflichtige Vorgaben

Steigerung Fallzahlen

Aufgabensicherung nach
Strukturanpassung

Bedarfe Dritte

Vorbeugender
Brandschutz

Aus- und Fortbildung FW

Rettungsdienstschule

+1 Sachbearbeiter

Stellenumwandlung
Invest: Gebäude

+1 Lehrkraft
Invest: Gebäude

Anpassungen neben der Bedarfsplanung

- rettungsdienstliche Mehrbedarfe vollfinanziert und im Haushalt kontinuierlich abgebildet - Hilfsfrist wird damit kontinuierlich eingehalten
- Rettungsdienstschule (regionales Alleinstellungsmerkmal): als vollfinanzierte Einrichtung wird den durch die Kunden aufgezeigten Bedarfen nachgeführt

Zusammengefasste Aufwendungen

(ergänzend ggü. HH-Planung 2021)

Investitionen: ca. 9 Mio. EUR

Umbau Graf-Yorck-Straße	1.000 TEUR
Umbau Lübecker Straße	2.000 TEUR
Erweiterung KatS + RDS	6.000 TEUR

Bereits geplante Investitionen:

Neubau FFW Mitte	7.000 TEUR
Erweiterung FFW Schlossgarten	450 TEUR
Ersatzinvestitionen Fahrzeuge	3.115 TEUR

Zusammengefasste Aufwendungen

(ergänzend ggü. HH-Planung 2021)

Investitionen: ca. 9 Mio. EUR

Laufende Kosten: ca. 770 TEUR p.a. (Planzuschussbedarf 7.030 TEUR in 2021)

Stellenplananpassungen

– 2 Gerätewarte (ab 2023)	90 TEUR
– 2 Sachbearbeiter / Einsatzleiter (23/24)	160 TEUR
– 1 Sachbearbeiter allg. Verwaltung (23)	45 TEUR
– 5 Brandmeister (ab 2023)	300 TEUR
– Stellenpool Beamte auf Probe	75 TEUR
Unterhalt baulicher Anlagen	30 TEUR
Aufstellung Katastrophenschutzeinheiten	50 TEUR

Zusammengefasste Aufwendungen

(ergänzend ggü. HH-Planung 2021)

Investitionen: ca. 9 Mio. EUR

Laufende Kosten: ca. 770 TEUR p.a. (Planzuschussbedarf 7.030 TEUR in 2021)

Zusammengefasste Ergebnisse

- ✓ Funktionale Gefahrenabwehr für Schwerin
- ✓ Aufgabenerfüllung hoher Qualität und Effektivität
- ✓ Handlungsfähigkeit bei komplexen Gefahrenlagen

Bedarfsplan der Landeshauptstadt Schwerin

**Brandschutz, Technische Hilfeleistung,
Rettungsdienst, Katastrophenschutz,
Integrierte Leitstelle**

Fortschreibung 2021 – 2026